

Inhalt.

	Seite
I. Das Ausdrucksproblem. Eine Entwicklung des Themas.	
A. Vorstufen.	
I. Bloßer Hinweis und Tautologien.	1
II. Gottsched's Nachahmungstheorie und Deklamation als Empfindungsausdruck.	1
III. Formalistische Theorie. Literarische Stilistik — Musikische Ästhetik.	3
B. Mendelssohn's Wechselwirkungslehre.	
I. Die Empfindungstheorie.	4
a) Psychologisten. Franzosen — Deutsche — Übergangsgestalten.	5
b) Auflösung der Empfindungstheorie. Rationalisten. — Die radikale Indifferenz.	7
II. Der mechanische Weg.	9
a) Lessing's Remond-Kritik.	9
b) Würdigung der Ausdrucksmittel.	10
c) Unkritische Beschreibungen.	11
C. Phänomenologie des Ausdrucks.	
I. Ansätze bei Mendelssohn und Home.	12
II. Begründung einer Phänomenologie des Sprachausdrucks durch Sulzer und Rahbed.	12
D. Die Elemente der Rede.	14
II. Die Theorien der Rhetoriker des 18. Jhdts.	
A. Allgemeine Deutlichkeit der Aussprache.	16
B. Sprachakzent und Versrhythmus.	18
I. Akzent.	
a) Sein Verstandescharakter.	19
b) Beschreibung. Schwerestufen.	19
Akzentuierungsweise.	20
Akzentarten.	21
	23

VIII

II. Akzentuelle Gliederung.	28
a) Vorstufen.	28
b) Interpunktionsproblem.	29
c) Rhetorische Pausen.	31
III. Vom Tempo zum Mouvement.	34
IV. Versprechen.	36
a) Frankreich.	37
b) England.	38
c) Deutschland. Theater und Rhetorik — Metrik.	40
V. Das Notationsproblem.	47
C. Tonbewegung.	49
Die Problematik.	50
Monotonie und Singen.	50
Musik und Rede.	51
Allgemeine Tonbewegung.	52
Satzmelodik.	53
D. Klang und Lautheit.	56
E. Das Zusammenwirken der Elemente in der Sprechweise.	59
III. Die musikalischen Theorien der Rede. 1790 bis 1820.	
A. Akzent und Versrhythmus.	61
I. Beiträge zur Akzentlehre.	61
Zurückdrängung des Stimmdrucks.	61
Zum Empfindungssakzent.	64
Grammatische Einschläge.	66
II. Zur Gliederung.	67
Interpunktion und Affekt.	67
Zusammenhang mit der Schwere.	68
Pause und Toneinheit.	69
Notierungen.	69
III. Zeitmaß.	70
IV. Versprechen.	71
Akzent und Quantität.	71
Die Prosodie von Schlegel bis Wolf.	73
Die Metrik von Apel bis Meinecke.	78
B. Tonbewegung.	83
I. Verhältnis der Deklamatorik zur Musiktheorie.	83

IX

Gefang und Sprache.	83
Sprechchor, Rezitativ und Melodrama.	55
II. Übernahme von Musiktheoremen.	87
Musikalische Notation.	87
Tonarten und =Geschlechter.	90
Verwertung musikalischer Kompositionen für den Sprachausdruck.	91
III. Schocher's Stalentheorie.	94
IV. Zur Periodentonbewegung.	98
C. Klang und Sprechweisen.	102
IV. Die grammatischen Theorien der Rede. 1800 bis 1840.	
A. Logische Grammatik und Leselehre der Schule.	106
B. Akzent und Versrhythmus.	108
I. Die grammatisch-logischen Prinzipien des Akzents.	108
Bernhardt.	108
Becker.	110
II. Wort- und Satzaccent.	112
Becker.	112
Diesterweg.	113
III. Satz- und Redeaccent.	116
Lenzel und Becker.	116
Diesterweg.	117
Rosenhahn.	118
IV. Zu Gliederung und Zeitmaß	118
V. Versvortrag.	119
C. Tonbewegung.	122
I. Auseinandersetzung mit der musikalischen Theorie.	122
II. Tonbewegung in Wort, Satz und Periode.	125
Denzel.	125
Stern und Versbach.	127
Diesterweg. — Rosenhahn. — Honcamp.	128

V. Die Eigengesetzlichkeit der Rede. 1820 bis 1850.	
A. Die neue Methode und der neue Sprechstil.	135
B. Akzent und Versrhythmik.	138
I. Akzent	138
Falkmann.	138
Thürnagel und Rötischer.	141
Benedix.	142
II. Gliederung.	147
Falkmann.	147
Rötischer.	148
Benedix.	148
III. Zeitmaß	149
IV. Verssprechen.	150
Klingemann.	150
Müllner.	152
Tieck.	153
Falkmann.	155
Verschiedene.	156
Benedix.	158
C. Tonbewegung.	160
I. Der neue Stil.	160
II. Falkmann, Rötischer, Lewald.	161
III. Benedix.	162
D. Klang.	164
E. Benedix' Lehre von den Grundtonarten.	165
<hr/>	
Literaturverzeichnis.	169
Namenverzeichnis.	199
Druckfehler.	203